

Severin-Lied

Mel.: Gregor Gardemann
Text: Michael Küsters

$\text{♩} = 132$



1.) Ein Mönch kam einst nach No-ri-cum, wollt's Volk von Leid be-frein. Er
lin-der-te die Not im Land, ge-prie-sen soll er sein. Se-ve-rin,
Se-ve-rin, Hei-li-ger, gu-ter Geist, wir dan-ken dir Sankt
Se-ve-rin. Du lehrst uns durch dein Tun, was Näch-sten-lie-be heisst.

2.) Stets Frieden stiftend warst du Vorbild und Inspiration,
ein Streitschlichter, behutsam gegen jede Aggression.
Severin, Severin, Heiliger, guter Geist, wir danken dir Sankt Severin.
Du lehrst uns durch dein Tun, was respektieren heisst.

3.) Den Menschen um dich fehlte Halt, du schenktest neue Kraft;
mit beispielhafter Tat und Worten hast du es geschafft.
Severin, Severin, Heiliger, guter Geist, wir danken dir Sankt Severin.
Du lehrst uns durch dein Tun, was Stärke geben heisst.

4.) Entschlossen gingst du gegen Not und Unterdrückung vor.
Bei dir fanden die Menschen Schutz und stets ein offnes Ohr.
Severin, Severin, Heiliger, guter Geist, wir danken dir Sankt Severin.
Du lehrst uns durch dein Tun, was Mut und Hoffnung heisst.

5.) Die Liebe Christi wirkt in dir, an Taten war's zu sehn.
Dadurch wird Gott als Ziel uns klar, die Richtung, die wir gehn.
Severin, Severin, Heiliger, guter Geist, wir feiern dich Sankt Severin.
So, wie du, wollen wir an Geist und Herzen sein.